

## **Geschäftsbericht des Kreisjugendrings Witzenhausen e.V. für das Jahr 2004**

*Mit dem Geschäftsbericht für 2004 blicken wir zurück auf ein spannendes, abwechslungs-, erlebnis- und arbeitsreiches Jahr. Geprägt war das Jahr durch verschiedene Projekte, die ergänzend zu dem ursprünglich geplanten, umfangreichen Programmwurf realisiert wurden. Diese Projekte sollen an den Anfang des diesjährigen Tätigkeitsberichts gestellt werden.*

### **„Let's talk about... Politik!“**

*Das bundesweite Förderprogramm „Projekt P“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Deutschen Bundesjugendrings und der Bundeszentrale für politische Bildung hat der KJR zum Anlass genommen, das Projekt „Let's talk about... Politik“ zu entwickeln und damit Kindern und Jugendlichen aus dem Werra-Meißner-Kreis die Möglichkeit zu bieten, auf gleicher Augenhöhe mit Bundes- und Landtagsabgeordneten zu diskutieren und Vereinbarungen zu schließen. Gleichzeitig sollte mit dem Projekt die Vielseitigkeit der Jugend(verbands)arbeit im Werra-Meißner-Kreis stärker in dem Bewusstsein der Politiker verankert werden. Im Rahmen des Projektes war jeweils ein Politiker zu Gast bei einer Jugendgruppe: In Rahmen der Gruppenstunde präsentierte die Gruppe ihre Arbeit und hat den Politiker aktiv eingebunden. Daneben wurden in drei Diskussionsrunden Themen der Kinder und Jugendlichen diskutiert und die Verabredungen mit dem Politiker schriftlich festgehalten, so dass diese im weiteren Verlauf überprüft werden können. Die vier Veranstaltungen wurden von allen Beteiligten als sehr gut bewertet. Die Kinder und Jugendlichen wurden von den Politikern ernst genommen und konnten ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche einbringen, die Politiker haben Jugendarbeit „hautnah“ miterlebt und für den KJR und die Jugendarbeit insgesamt war ein sehr hohes öffentliches Interesse zu verspüren.*

### **„Engagement ist nicht umsonst“**

*Bereits Ende 2003 traf sich zum ersten Mal der Arbeitskreis „Juleica im Werra-Meißner-Kreis“. Ziel war und ist es, die Bekanntheit der Jugendleiter/in-Card (Juleica) und die mit der Card verbundene Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit zu erhöhen. Der Kreisjugendring hat in dem Arbeitskreis intensiv, in weiten Teilen federführend, mitgearbeitet. Schließlich hat der KJR das Vorhaben des Arbeitskreises mit dem Projekt „Let's talk about... Politik!“ verbunden und dadurch Fördermittel des Bundes in den Werra-Meißner-Kreis geholt, die eine umfangreiche und professionelle Werbekampagne für die Juleica (Aufkleber-Postkarten, Buttons, Präsentation beim Open-Flair) sowie neue Formen des „Dankesagens“ an Juleica-InhaberInnen ermöglicht hat. Die Dankeschön-Aktionen wurden in 2004 vorbereitet und wird im Januar 2005 umgesetzt. So ist für den 22.01.2005 eine „thanx'n'contact-party“ geplant, außerdem wird jedeR Juleica-InhaberIn aus dem Werra-Meißner-Kreis ein Bonusheft mit verschiedenen Gutscheinen und Vergünstigungen von Firmen und öffentlichen Einrichtungen erhalten.*

*Bereits jetzt wird deutlich, dass dieses Projekt eine deutliche Aufwertung der Juleica und des ehrenamtlichen Engagements mit sich zieht. Um dies*

nachhaltig zu sichern ist eine Fortsetzung des Projektes und die weitere Arbeit des Arbeitskreises sehr wünschenswert. Nach Ende der Bundesförderung gilt es, die Finanzierung aus kommunalen Mitteln sicher zu stellen.

### **Jugendarbeit bleibt in Fahrt – neues Jugend-mobil**

Seit Dezember 2004 verfügt der KJR über ein neues „Jugend mobil“. Nach nun mehr 8 Jahren war der alte Bus „in die Jahre gekommen“, so dass eine Neubeschaffung notwendig wurde. Da diese nicht im Rahmen des KJR-Haushaltes möglich war, war und ist der KJR auf Spenden und zusätzliche Fördermittel angewiesen. Dabei stellte sich die Akquirierung von Förderern aus der Wirtschaft trotz eines umfangreichen Fundraising-Konzeptes und geringen Förderbeiträgen als sehr schwierig heraus. Realisiert werden konnte die Anschaffung letztendlich vor allem deshalb, weil auch die Kommunen aus dem Altkreis Witzenhausen eine Unterstützung zugesichert haben.

### **Personelle Zukunft des Kreisjugendrings**

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des Vorstandes war die Weiterentwicklung und Sicherung der Arbeit des KJR unter zunehmend schwieriger werdenden personellen Verhältnissen. In den vergangenen Jahren hat sich abgezeichnet, dass die Verweildauer der einzelnen Mitglieder im Vorstand abnimmt und es immer schwieriger wird, Personen für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen. Ursächlich hierfür sind vor allem andere Anforderungen an ehrenamtliches Engagement (z.B. kurzfristige, projektbezogene Mitarbeit statt langfristiger Bindung an einen Träger) aber auch die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (immer mehr junge Menschen verlassen den Werra-Meißner-Kreis für Ausbildung oder Studium, Arbeitszeiten werden flexibler und erschweren eine Mitarbeit,...). Damit der KJR zukünftig seine jugendpolitische Arbeit und die Angebote der Jugendbildung und der Freizeiterholung aufrechterhalten kann, ist eine Veränderung der personellen Situation dringend erforderlich.

Aus diesem Grund hat der Vorstand eine Konzeption für die zukünftige Arbeit vorgelegt, die auch eine 20-Stunden-SozialpädagogInnEn-Stelle vorsieht. Auf Grundlage dieser Konzeption wurden ersten Gespräche mit dem Landrat und dem Jugendamt des Werra-Meißner-Kreises geführt und schließlich auch eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses für die Arbeit des KJR beantragt. Seitens des Werra-Meißner-Kreises wurde signalisiert, dass ein großes Interesse daran besteht, dass der KJR seine Arbeit im gewohnten Umfang fortsetzen kann, gleichzeitig wurden dem Antrag auf Erhöhung des Zuschusses nur sehr geringe Chancen eingeräumt. Eine Antwort auf den Antrag oder weitere Vorschläge des Kreises, wie die Arbeit des KJR gesichert werden kann, liegen uns bislang nicht vor.

Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

1. Vorsitzender	Björn Bertram	Aktion Jugend
2. Vorsitzender	Florian Hartmann	Kanu Jugend Wiz.
Kassierer	Dirk Osmer	Kanu Jugend Wiz.
Schriftführerin	Janine Weix	TG 1961 Witzenhausen
stellv. Kassierer	Jonathan Brauch	Betreuer
stellv. Schriftführerin	Martina Lenz	Betreuerin
1. Beisitzerin	Sandra Thiel	Kanu Jugend Wiz.
2. Beisitzer	Peter Kirst	Betreuer
3. Beisitzer	Eric Brübach	Betreuer

### **Haus der Jugend „an den Großen Steinen“**

Das Haus der Jugend in Hessisch Lichtenau/Reichenbach war in den vergangenen Jahren üblicher Weise nicht Bestandteil dieses Geschäftsberichtes. Auch in diesem Jahr sei an dieser Stelle auf den separaten Bericht des Hauses verwiesen. Hier sollen daher nur die vorstandsrelevanten Aspekte dargestellt werden.

Der KJR-Vorstand ist im Laufe des Jahres 2004 zu der Entscheidung durchgerungen, dass es nach knapp 20 Jahren, in denen die Einrichtung nun in Trägerschaft des Jugendrings ist, wünschenswert ist, eine neue ehrenamtliche Geschäftsführung für das Haus der Jugend einzusetzen. Zum 31.12.2004 endete daher die Geschäftsführung durch das Trio Wolfgang Dimmer, Fred Möller und Reinhard Kanstein, denen auch an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement gedankt werden soll. Das neue Geschäftsführungs-Team besteht aus Alexander Vogelsang, Patrick Bernhardt, Dirk Osmers und Björn Bertram. Der Vorstand knüpft an die nicht einfache Entscheidung zu diesem Einschnitt die Hoffnung auf neue Impulse für die Einrichtung und eine engere Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Als im Sommer 2004 die Verpachtung des „Jugenddorfs Hoher Meißner“ neu ausgeschrieben wurde, hat sich der KJR – leider erfolglos – um die Trägerschaft für Einrichtung bemüht. Aus Sicht des Vorstandes hätten sich vernetzt mit dem Haus der Jugend sinnvolle Synergieeffekte für beide Einrichtungen erzielen lassen können.

An dieser Stelle endet der erste Teil des Tätigkeitsberichts und damit die Darstellung der in 2004 zusätzlich durchgeführten Aktivitäten. Im Folgenden soll nun das „übliche“ Programm des Jugendrings dargestellt werden.

### **Jugendpolitische Interessenvertretung**

Auch in 2004 hat der KJR die Interessen der Kinder und Jugendlichen aus dem Werra-Meißner-Kreis sowie die Belange der Jugendgruppen in verschiedenen politischen Gremien (Jugendhilfeausschuss, Unterausschüsse, Eigenbetriebskommission u.a.m.) vertreten. Darüber hinaus hat der KJR öffentlich Stellung zu Missständen und Perspektiven in der Jugendarbeit bezogen.

Schwerpunkt in diesem Zusammenhang war die unbefriedigende Situation der Jugendarbeit in Witzenhausen – noch immer ist die Stelle der Jugendpflegerin/des Jugendpflegers nicht besetzt und auch ein Jugendzentrum gibt es nach wie vor nicht. Gemeinsam mit anderen Trägern der Witzenhäuser Jugendarbeit wurden Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit initiiert. Bislang jedoch leider ohne den gewünschten Erfolg, so dass uns das Thema auch 2005 weiter beschäftigen wird.

### **Maßnahmen für Kinder und Jugendliche**

Auf großen Anklang sind auch im vergangenen Jahr die Kinder- und Jugendfreizeiten gestoßen. An den 6 Freizeiten (5 Sommer-Freizeiten in den Sommer-, eine in den Osterferien) haben insgesamt 177 (2003: 207) Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren teilgenommen, dies ergibt eine Zahl von 2.445 Teilnahmetagen. Der Rückgang gegenüber 2003 resultiert zum einen daraus, dass die Freizeit „Ab in den Süden!“ weniger Teilnehmerplätze hatte als die in den Vorjahren durchgeführte Freizeit, zum anderen aus relativ wenigen TeilnehmerInnen bei der Reichenbach-Freizeit

und schließlich – und besonders ärgerlich – aus dem vermehrten kurzfristigen Absagen von TeilnehmerInnen, so dass teilweise „Last Minute-Restplätze“ nicht wieder vergeben werden konnten.

Betreut wurden die Freizeiten durch insgesamt 27 TeamerInnen, die im Rahmen der BetreuerInnen-Lehrgänge an fünf Wochenenden für diese verantwortungsvolle Aufgabe qualifiziert und fortgebildet wurden. Das sich diese umfangreiche Ausbildung der Ehrenamtlichen lohnt, wurde auch anhand der Ergebnisse der Befragung der TeilnehmerInnen und deren Eltern deutlich: Die Betreuung der TeilnehmerInnen, die Programmangebote und auch die gesamte organisatorische Abwicklung wurden durchgängig als „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt.

Darüber hinaus bot der KJR im Berichtszeitraum vier Wochenendfreizeiten für Kinder und Jugendliche an, die entweder als Aktiv- (Kanu bzw. Klettern) oder Kreativ-Wochenenden konzipiert waren und an denen insgesamt 75 Personen teilnahmen.

### **Programmbausteine für Jugendgruppen**

Mit diesen Programmbausteinen bietet der KJR den Jugendgruppen die Möglichkeit, ihr eigenes Programm ohne großen Aufwand abwechslungsreich zu gestalten. Zu diesen Bausteinen gehören neben dem Kreisjugendtreffen auch das Volleyball- und das Fußballturnier. Besonders erfreulich war, dass 2004 zwei neue Jugendgruppen an dem Kreisjugendtreffen teilgenommen haben. Zu wünschen wäre es, wenn weitere Gruppen regelmäßig am Kreisjugendtreffen teilnehmen würden.

### **Angebote für JugendleiterInnen**

Auch 2004 hat der KJR in Kooperation mit der Jugendförderung des Werra-Meißner-Kreises JugendleiterInnen ausgebildet. Während die Ausbildungsreihe gut nachgefragt wurde, war das Interesse an Fortbildungen für JugendleiterInnen im vergangenen Jahr sehr gering. Die erstmalig angebotenen „Juleica-Abende“ fanden nicht den erhofften Zuspruch und die Anmeldungen kamen i.d.R. erst am Tag vor der Veranstaltung als diese bereits abgesagt waren. Der KJR fordert daher alle JugendleiterInnen auf, sich rechtzeitig – im Rahmen der Anmeldefrist – für solche Angebote anzumelden!

### **Materialpool**

Zu einem Tätigkeitsfeld mit wachsender Bedeutung hat sich auch der Materialpool entwickelt. Mit diesem Angebot ermöglichen wir es den Jugendgruppen gegen einen geringen Unkostenbeitrag hochwertige Materialien und Zubehör für die Programmgestaltung zu entleihen, das nicht jede Gruppe selber vorhalten kann.

Sowohl das Jugend-mobil (26 Ausleihen/+30% im Vergleich zu 2003) als auch die Buttonmaschine (12/+33%) wurden 2004 deutlich stärker nachgefragt als im Vorjahr. Unverändert blieb die Ausleih-Zahl des Spielmobils (17). Die Hüpfburg, die seit 2004 den Materialpool ergänzt, kam aus dem Stand auf 17 Ausleihen. Wenig genutzt wird hingegen die Entleihmöglichkeit von Gesellschaftsspielen und Fachliteratur, diese werden vorrangig für eigene Maßnahmen genutzt.

Der Materialpool hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass mehr Jugendgruppen in Kontakt zum KJR getreten sind und auch Gruppen, die nicht an den Angeboten des KJR teilnehmen, wieder stärker an den Jugendring gebunden werden konnten. Leider schlägt sich dies nur

*vereinzelt auch in einer Teilnahme an Maßnahmen nieder. Der Materialpool soll auch in den kommenden Jahren weiter etabliert und erweitert werden.*

### **Ausblick**

*Dem Kreisjugendring Witzenhausen e.V. ist es in den letzten Jahren gelungen, sich als kompetenter Interessenvertreter für die Belange von jungen Menschen und Jugendgruppen sowie als ebensolcher Dienstleister für Angebote der Jugenderholung, der außerschulischen Jugendbildung und für die Jugendgruppen zu beweisen. Maßgeblich für die weitere Arbeit des Jugendrings wird es sein, wie es gelingt die personelle Situation zu entschärfen. Der Dialog mit den Mitgliedsgruppen und GruppenleiterInnen über deren Engagement im KJR-Vorstand und mit möglichen Zuschussgebern für eine hauptamtliche Stelle in der KJR-Geschäftsstelle muss 2005 mit Nachdruck fortgesetzt werden um rechtzeitig Konsequenzen für das KJR-Programm 2006 ziehen zu können.*

*In diesem Zusammenhang fordert der Vorstand des Kreisjugendrings die Mitgliedsgruppen zu einer intensiveren Mitarbeit im Jugendring auf – nur gemeinsam kann es gelingen, die personelle Situation des Jugendrings auch zukünftig auf eine gute Basis zu stellen: Zum Wohle der Jugendgruppen und der Kinder und Jugendlichen im Werra-Meißner-Kreis!*

*Witzenhausen im Januar 2005*

*Björn Bertram  
1. Vorsitzender*

*Florian Hartmann  
2. Vorsitzender*